

Mikrodarlehen für Existenzgründer

NRW-Bank vergibt Kleinstkredite in schlechten Zeiten

Von unserer Mitarbeiterin ANDREA ZINKE

Münster (gl). Dass in Holland und Belgien Miesmuscheln auf jeder Speisekarte stehen, daran haben die Jörg Peiffers Kreditberater wohl nicht gedacht. Und erteilten dem arbeitslosen Programmierer, der schicke Serviergeschalen für Muschelgerichte herstellen wollte, eine Absage nach der anderen.

Mittlerweile hat der Münsteraner Fördermittel für seine Produktion bekommen – und in den Nachbarländern schon fleißig Kundschaft gesammelt. Ein Mikrodarlehen der NRW-Bank hat dem Gründer dabei geholfen, die Geschäftsidee ohne Eigenkapital und ohne Sicherheiten zu verwirklichen.

„Wir verteilen Landes- und EU-Mittel an Kleinstrücker, die wenig Startkapital brauchen und keine Bankkredite bekommen“, sagt Klaus Neuhaus, Vorstand der NRW-Bank Münster. Sie ist eine der Pilotregionen für die Darlehen, die sich zwischen 5000 und 25 000 Euro bewegen. So sind seit November 2008 schon eine Innenreinigungsfirma für Lastwagen, kleine Gaststätten und ein Fachgeschäft für Angler entstanden. Carola Loeser

aus Münster hat sich vom Mikro-kredit eine professionelle Aus-rüstung als Werbefotografin ge-leistet, Jörg Peiffer sämtliche Werkstoffe, die man für die Her-stellung der muschelförmigen Edelstahlschalen braucht. In we-nigen Wochen beginnt die Ferti-gung in Asien, die ersten 150 000 Stück sind schon versprochen.

„Mehr als 80 Prozent der Grün-der brauchen zum Start weniger als 25 000 Euro. Bei Banken blit-zen sie aber meist ab, schließlich leben viele ausschließlich von Hartz IV“, sagt Dr. Thomas Robbers von der Wirtschaftsförderung Münster. Die Institution vermittelt die Mikrodarlehen und bietet auch die dazugehörige Be-ratung an – wie viele weitere Startercenter in NRW.

Zwei Millionen Euro lagen zu Beginn in dem Förderfonds, den die NRW-Bank verwaltet. „1,5 Millionen wurden bereits in Anspruch genommen. Und wir erwarten eine Zusage aus dem NRW-Wirtschaftsministerium, dass weitere sechs Millionen zur Verfügung stehen“, sagt Bank-vorstand Neuhaus. Für den Fall, dass es noch mehr Gründungs-willigen so ergeht wie der Alleiner-ziehenden Carola Loeser. „Mich hat die Bank wieder heimge-schickt mit den Worten: ‚Es sind halt saure Zeiten.‘“



Den Traum vom eigenen Geschäft haben (v. l.) Carola Loeser und Jörg Peiffer trotz Absagen bei den Banken nicht aufgegeben. Dr. Thomas Robbers von der Wirtschaftsförderung Münster unterstützt auch Klein-strücker mit einem Mikrodarlehen der NRW-Bank. Bild: Zinke

Freibadseason beginnt

Anschwimmen im Hiltruper Strandbad

Münster (gl). „Sand und Meer“ – wer mit diesem Wunsch nicht so weit fahren möchte, kommt im Freibad Hiltrup auf seine Kosten. Mit dem renovierten Bad am Steiner See startet die Stadt Münster am Mittwoch, 20. Mai, in die

Freibadseason. Um 7.30 Uhr ist Anschwimmen. Anschließend bleibt das Bad bis 20 Uhr öffent-lich. Eine zentral angelegte Bade-landschaft und Liegegedeck mit Sonnensegeln sorgen für Ent-spannung. 5,7 Millionen Euro in-

vestierte die Stadt in Ausstat-tung, Umbau und Umwelttechnik des behindertengerecht gestalte-ten Bades. Nachziehen wird am 4. Juli das Freibad Stapelskotten – auch dieses Bad nach kompletter Modernisierung.

Feiertag

Museen und Bäder haben geöffnet

Münster (gl). Zu Streifzügen durch Münsters Geschichte lädt das Stadtmuseum Christi Himmelfahrt ein. Das Museum an der Salzstraße ist am Feiertag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Auch das Rüschenhaus empfiehlt sich für einen Ausflug. Rund-gänge durch den Wohnsitz der Dichterin Droste-Hülshoff werden von 10 bis 17 Uhr zur vollen Stunde angeboten (aus-genommen 13 Uhr). Zum Schwimmen bieten sich die Bäder Mitte und Kinderhaus (8 bis 17 Uhr) und das Hallen-bad Wolbeck an (8 bis 12 Uhr).

Albersloher Weg



Achtung, Staugefahr: Mitten im Albersloher Weg in Münster liegt die Baustelle für ein neues Schachtbauwerk. Bis Mitte Juni geht es in Richtung Hansaring nur einspurig daran vorbei. Bild: Zinke

Engstelle bleibt bis zum Sommer

Münster (gl). Seit Mitte April laufen die Kanalbauarbeiten in der Bernhard-Ernst-Straße in Münsters Hafens. Sie schreiten planmäßig voran, so dass jetzt auch die Anschlussarbeiten mit einem neuen Schachtbauwerk im Albersloher Weg in Angriff genommen werden können. Da die Arbeiten in der Mitte des Albersloher Weges im Einmündungsbereich der Bernhard-Ernst-Straße ausgeführt werden müssen, kann auf dem Albersloher Weg in Richtung Hansaring nur eine Verkehrsspur bestehen bleiben. Die Kanalbauarbeiten

dauern bis Ende Juni. Damit die Baustelle vernünftig abgesichert werden kann, wird die stadtauswärtige Spur des Albersloher Weges verschoben. „Dafür müssen wir Umbauten an den Geh- und Radwegen vornehmen, die nach den Arbeiten auf der Straße aber wieder verschwinden“, erläutert Horst Blickensdorf vom münsterschen Tiefbauamt. Er bittet alle orts-kundigen Autofahrer, die Bau-stelle weiträumig zu umfahren. Tafeln an der Umgehungsstraße und am Albersloher Weg weisen auf die Großbaustelle hin.

Die im Baustellenbereich nach Abschluss der Kanalarbeiten notwendigen Asphaltarbeiten stehen erst im September auf dem Programm. Denn dann soll auch in der Bernhard-Ernst-Straße asphaltiert werden. Die Bernhard-Ernst-Straße, die den Albersloher Weg mit dem Hafensweg verbindet, wird komplett neu ausgebaut. Nach dem Ausbau wird sie als unechte Einbahnstraße ausgewiesen, so dass Autofahrer die Straße dann nur noch über den Hafensweg erreichen. Radfahrer aber in beide Richtungen pendeln können.

Eurocityfest



Katrin Wulfs Stimme ist Steffi Stephens Geheimtipp für das Eurocityfest in Münster.

Steffi Stephan verrät Geheimtipp

Münster (gl). Drei Tage Programm, sieben Bühnen, 90 Bands – das Eurocityfest Münster vom 22. bis 24. Mai ist ein Riesenspektakel. Steffi Stephan und Marvin Lindenberg, Organisatoren des Stadtfestes, geben deshalb ein paar Tipps zur Orientierung. Katrin Wulf ist Favoritin von Steffi Stephan. „Eine Riesenstimme, die vier Oktaven umfasst“, freut sich der Bassist von Udo Lindbergs Panikorchester auf den Auftritt der Sängerin am Samstag, 23. Mai, ab 18 Uhr auf der Bühne am Prinzipalmarkt. Ganz anders, aber genauso beeindruckend, kommen am Freitag ab 21 Uhr auf dem Prinzipal-

markt „V-ness & Mars“ daher. Electric Punk nennen sie ihren Stil. „Sehr talentierte Musiker“, verspricht Marvin Lindenberg. Cover-Bands garantieren Partystimmung. Aktivposten seit vielen Jahren sind „Cadillac“, die am Samstagabend auf die Bühne an der Dominikanerkirche steigen. Ohne Zugaben kommen „Cadillac“ nie davon, was übrigens auch für „The Kick Band“ gilt. Die Combo steht am Freitag mit aktuellen Hits auf der Bühne. Den Sonntagabend bestreiten an der Dominikanerkirche die „Dandys“. Seit mehr als 40 Jahren leben sie den Beat der 60er-Jahre. „Blümel“ waren 2008

Finalisten beim Deutschen Rock- und Pop-Preis, nominiert als beste Popband. Am Eurocityfest-Sonntag stehen die Musiker aus Münster ab 15.45 Uhr auf der Bühne an der Rosenstraße. Kreative Arrangements und schöne Melodien machen die junge Band um Sänger Lewin Blümel zum Ereignis. Am Samstag ab 13 Uhr geben sich die Besten des landesweiten Nachwuchswettbewerbs „popUP NRW“ auf der Bühne am Drubbel die Ehre. „Miaomio“, „Captain Cosmos“ und „Prisca Jones“ haben Talent und Starpotenzial, bescheinigen ihnen Produzenten und Musikredakteure.



Als beste Popband waren die Musiker von „Blümel“ beim Deutschen Rock- und Pop-Preis 2008 nominiert. Die Münsteraner spielen am Sonntag, 24. Mai, auf der Bühne am Rosenplatz.

PSD-Bank fördert Bürgerprojekte

Stiftungen und Vereinen winken 25 000 Euro

Münster (gl). Zum dritten Mal schreibt die PSD-Bank in Münster das PSD-Bürgerprojekt unter dem Motto „Jung und Alt – gemeinsam Zukunft gestalten“ mit einem Budget von 50 000 Euro aus. Aufgerufen sind Bürgerstiftungen und gemeinnützigen Vereinen in Westfalen-Lippe, sich bis zum 30. Juni mit ihrem kreativen und nachhaltig wirkenden Generationenprojekt bei der PSD-Bank zu bewerben. Dem Gewinner winkt neben der öffentlichen Vorstellung seines Projektes eine Projektunterstützung von bis zu 25 000 Euro. Weitere Förderfelder zwischen 1000 und 5000 Euro warten auf die weiteren nominierten Bewerbungen.

ersten Runde bis zum 30. Juni nehmen alle fristgerecht eingereichten Kurzbewerbungen teil, die in wenigen Worten das Projekt skizzieren. Bis zu 15 aller eingereichten Bewerbungen, die sich für die Finalrunde qualifizieren, dürfen sich bereits über 1000 Euro Förderung freuen und werden aufgefordert, eine umfassende Bewerbung bis zum 31. August einzureichen. Die Bürgerprojekt-Jury, der Experten für bürgerschaftliches Engagement wie die münstersche Politikwissenschaftlerin Prof. Annette Zimmer angehören, wählt in der Finalrunde die Sieger aus. Die Gewinner werden in einer Feierstunde in Münster bekannt gegeben.

www.psd-buergerprojekt.de

Chor in der Uniklinik



Auch Singen macht gesund: Chorleiterin und Kinderkrankenschwester Sabrina Weitzmann (Mitte) hat den Chorny-Chor ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen in der Uniklinik gute Laune und Selbstbewusstsein mitzugeben.

Junge Sänger testen die Musik als Medizin

Münster (gl). Erst ist es still. Dann erheben sich die Stimmen. Erst noch etwas vorsichtig, dann kräftig und klar. So geht es wohl bei vielen Chorproben zu. Diese Chorprobe findet allerdings im Krankenhaus statt, genauer gesagt: in der Czerny-Station der Universitätsklinik Münster, wo Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Krankheiten behandelt werden. Die Sänger sind also im Teenager-Alter. „Wir sind der erste jugendliche Patienten-Chor in Münster“, sagt Sabrina Weitzmann. Sie ist Kinderkrankenschwester und Chorleiterin in ihrer Freizeit. Zehn Wochen werden nun in der Klinik geübt. Am 13. Mai gab es ein erstes Abschlusskonzert. „Das Chorprojekt war ein Experiment. Wir wollten das

Gemeinschaftsgefühl, das Selbstbewusstsein und das Wohlbefinden stärken. Denn es macht Freude, die eigene Stimme im Chor zu hören“, erklärt Sabrina Weitzmann. Sie ist selbst Sängerin im Schoenefeldt-Chor, geleitet von Stefan Schoenefeldt. Der ist von dem Ableger im Uniklinikum angetan und stellt den Sängern neu arrangierte Pop- und Rocksongs zur Verfügung. Unterstützt wurde das Projekt vom Förderverein der Czerny-Station. Dabei ist der Chor auch offen für Familienangehörige, Freunde und Klinikpersonal. „Die Proben sind zu einem festen Termin im Klinikleben geworden. Vielleicht gelingt es uns, das Chorprojekt dauerhaft zu etablieren“, sagt Oberärztin Dr. Martina Monninger.

Bildungsstreik

Im Juni Proteste an Uni und Schule

Münster (gl). Schüler, Studierende und Gewerkschaften wollen den Bildungsstreik 2009 unterstützen. Vom 15. bis zum 19. Juni soll nach ihren Vorstellungen in allen Bildungseinrichtungen Münsters gestreikt werden. Schüler kritisieren soziale Selektion, den Zustand der Schulen sowie Konkurrenz in der Klasse und fordern die Abschaffung des Abiturs in acht Jahren.

Den Studenten geht es neben der Abschaffung sämtlicher Bildungsgebühren vor allem um den enormen Druck, der seit Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge an der Uni herrsche. Die Zeit, in der Bildung ein Stieckdasein friste, müsse enden, hieß es bei der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

A 1

Ferraris brausen der Streife davon

Münster (gl). Nur einen von drei Ferrari-Fahrern konnte die Autobahnpolizei Münster am Montagmorgen am Autobahnkreuz Münster-Süd auf der A 1 stoppen. Mit mehr als 200 Stundenkilometern fuhr die Sportwagen mit skandinavischer Zulassung durch eine Tempo-100-Zone, zwei brauten den Beamten davon. Der angehaltene Fahrer bezahlte eilig 600 Euro Bußgeld, um wieder Anschluss zu finden.